

BÜRGERWERKSTATT 2014 Hennigsdorfer ZukunftsDialog.

24.11.2014

Dr. Ursula Flecken, Paul-Martin Richter
Planergemeinschaft Kohlbrenner eG



Begrüßung und Rückblick

Rückblick erste Bürgerwerkstatt am 30.6.

- Dokumentation der Stellungnahmen (ca. 100)
- Abwägung der Stellungnahmen
- Sofern möglich, Aufnahme der Anregungen in die weitere Bearbeitung des INSEKs



Begrüßung und Rückblick

Zentrale Diskussionsthemen der ersten Bürgerwerkstatt

- Komplexe Sachlage
Fontanesiedlung
- Komplexe Sachlage Ortsumgehung
Nieder Neuendorf
- Uferpromenade Nieder Neuendorf
- Viele weitere Vorschläge zu den
Handlungsfeldern Verkehr, Wohnen
und Soziales



Begrüßung und Rückblick

Grundlegende Entscheidungen vor INSEK-Beschluss

- Grundschulstandort
- Haushaltsbeschluss

Fürs neue Bad fehlt weiterhin das Geld

Hennigsdorf (MZV) Nachdem sich die Stadtverwaltung davon verabschiedet hat, die benötigte vierte Grundschule im alten Gymnasium zu eröffnen, kann jetzt zu den ursprünglichen Plänen für den Bau des neuen Schwimmbads zurückgekehrt werden. Dass das Projekt nun schneller in Angriff genommen wird, damit ist jedoch kaum zu rechnen.



Muss weiter durchhalten: Für das 35 Jahre alte Aqua-Stadtbad in Nord wird es so schnell keinen Ersatzbau geben.

© DIRK NIERHAUS

Wäre die Grundschule ins alte Gymnasium gezogen, hätte es einiger Umplanungen bedurft, um dennoch das Schwimmbad auf diesem Gelände bauen zu können. Nun wird davon ausgegangen, dass Anfang Dezember Stadtparlament und Kreistag die Voraussetzungen dafür schaffen, die benötigte Grundschulkapazität in der Schule an den Havelauen vorzuhalten. Damit steht das Gelände des alten Gymnasiums wieder uneingeschränkt für das Schwimmhallen-Projekt zur Verfügung.

www.maz-online.de

Altes Gymnasium könnte umgebaut werden

Kommentieren Drucken Text

Hennigsdorf braucht eine weitere Grundschule

In den drei Hennigsdorfer Grundschulen wird es eng. Weil auf längere Sicht die Räume für die Grundschüler nicht mehr ausreichen, ist jetzt das alte Gymnasium im Gespräch. Als Übergangslösung könnte es umgebaut werden. Allerdings nur, wenn trotzdem das neue Stadtbad entstehen kann.

VORIGER ARTIKEL
Räuber fesseln Angestellte und flüchten



NÄCHSTER ARTIKEL
Wolf reißt fünf Schafe in Lützen

Artikel veröffentlicht: Dienstag,
11.02.2014 16:43 Uhr
Artikel aktualisiert: Mittwoch,
12.02.2014 10:02 Uhr

Die Grundschulen in Hennigsdorf sind voll ausgelastet. Auch an der Fortlanschule im Zentrum der Stadt gibt es keine Reserven mehr.

Quelle: dpa-Symbolbild

ANZEIGE

Hennigsdorf. In den drei Hennigsdorfer Grundschulen wird es eng. Und plötzlich kommt das alte Gymnasium ins Spiel, das die Stadtwerke nach dem Bau des neuen Stadtbades als ihr Bürogebäude nutzen wollten.

www.maz-online.de

ROLAND BECKER 04.07.2014 06:00 UHR
RED. HENNINGSDORF, LOKALES@ORANIENBURGER-GENERALANZEIGER.DE

Gewerbsteuer extrem gesunken

Hennigsdorf (MZV) Offenbar zu optimistisch war Hennigsdorfs Kämmerei, als die Einkünfte aus der Einkommenssteuer für den Haushalt 2014 auf sieben Millionen Euro festgesetzt wurden. Im ersten

www.moz.de

Tagesordnung

- 18:00 Begrüßung und Rückblick
- 18:10 TOP 1: Zusammenfassung Stand der Arbeit zum "INSEK"
- 18:30 TOP 2: Informieren und Rückfragen an den Stelltafeln
- 19:00 TOP 3: Anmerkungen und Rückfragen im Plenum
- 19:50 TOP 4: Zusammenfassung und Ausblick

- ca. 20:00 ENDE

TOP 1 Stand der Arbeit zum "INSEK"

Wie ist das INSEK aufgebaut?

- Analyse der Ausgangssituation
 - Stärken, Schwächen, Handlungsbedarfe
 - Leitbild und Entwicklungsziele bis zum Jahr 2030
 - Inhaltliche Schwerpunkte
 - Planung von Maßnahmen
 - Prioritätensetzung, Verantwortlichkeiten, Kosten, Finanzierung
- = "Aufgabenplan" für die Stadt

TOP 1 Stadtentwicklungskonzept für Hennigsdorf

Gibt es inhaltliche Schwerpunkte?

4 inhaltliche Schwerpunkte

4 Leitziele (Perspektive 2030)

1. Stadt und Umland
2. Wirtschaft
3. Familien- und Generationengerechtigkeit
4. Umwelt und Klima

Hennigsdorf 2030...

- ... Starkes Mittelzentrum
- ... Attraktiv für Unternehmen
- ... Stadt für Jung und Alt
- ... Zentrum für Klimaschutz

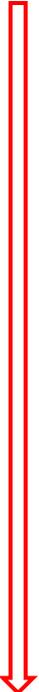


24.11.2014

2. Bürgerwerkstatt 2014. Hennigsdorfer ZukunftsDialog. | 7

TOP 1 Stand der Arbeit zum "INSEK"

Wie erfolgt die Beteiligung?

- 
- Bis Mai 2014 insg. drei Steuerungsrounden
 - 23.6. Vorstellung Stadtverordnetenversammlung
 - "Hennigsdorfer ZukunftsDialog"
 - 30.6. Bürgerwerkstatt
 - 8.7. Vorstellung beim Unternehmertalk
 - 22.9. 4. Steuerungsrunde
 - 24.11. Rückkoppelung der Zwischenergebnisse

TOP 1 Stand der Arbeit zum "INSEK"

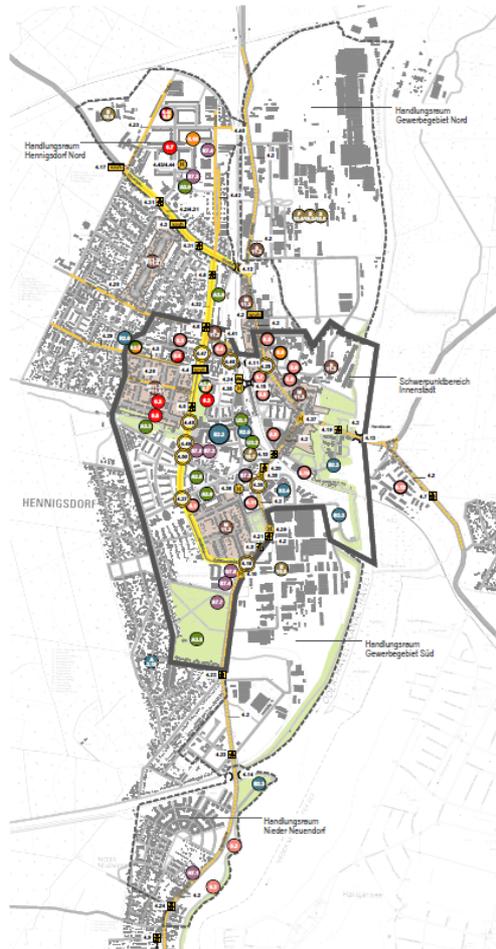
Wie erfolgt die Maßnahmenplanung?

- Formulierung der Handlungsbedarfe
- Abwägung der Anregungen
 - Abgleich mit Planungen in Verwaltung, städtischen Gesellschaften (+ WGH)
 - Diskussion mit Politik, Verwaltung und städtischen Gesellschaften (+ WGH)
- Darstellung und Ausformulierung der Einzelprojekte, Priorisierung, Zuständigkeiten
- Finanzierung nicht durch die Stadt allein, z.B. Förderantrag Aktive Stadtzentren

Maßnahmen/Einzelprojekte als Antwort auf Handlungsbedarfe!

TOP 1 Stand der Arbeit zum "INSEK"

Maßnahmenplan: Handlungsbedarfe \implies konkrete Einzelprojekte



Verordnete Einzelprojekte

2. **Wirtschaft**
 - Bildung Investitionsförderer (2.2)
 - Befähigung Investitionsförderer (2.3)
 - Standortmanagement (2.4)
 - Realisierung/Erweiterung Bestand (2.5, 2.6)
 - Anbindung Lebensmittelmärkte (Lebensmittel) (2.10)
3. **Frei- und Grünflächen**
 - Bekanntheit/Umgestaltung Freizeite (3.1, 3.2)
 - Aufwertung Wohnquartale/Grünflächen (3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7, 3.8, 3.9)
 - "Ruhiger Gebiet" nach Lärmaktionsplan (ohne Landschaftsumr.)
4. **Verkehr und Lärm**
 - Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung (4.2, 4.3, 4.4, 4.17)
 - Barrierefreie, verkehrssicherer Ausbau Knotenpunkt (4.16, 4.25, 4.26, 4.27, 4.46, 4.47, 4.48, 4.49, 4.50)
 - Schaffung Querschnitten (4.4, 4.7, 4.8, 4.9, 4.18, 4.19, 4.20, 4.21, 4.22, 4.23, 4.24)
 - Sanierung Brücke (4.11, 4.12, 4.13, 4.14)
 - Tunnelstraßen/Behördenhausgang stroml. Fußgängerbrücke (4.15)
 - Straßenreparatur - Erneuerung (4.2, 4.5, 4.28, 4.29, 4.30, 4.33, 4.41, 4.42, 4.45)
 - Stadtteilnahe Integration von Straßen (4.31, 4.32)
 - Einrichtung Fahrradstraßen (4.34)
 - Neubau Bushaltestelle (4.35, 4.36, 4.43, 4.44)
 - Barrierefreie Ausbau Bushaltestelle (4.10, 4.37, 4.38, 4.39)
5. **Wohnbaupotenziale**
 - Wohnbaupotenziale (5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 5.5, 5.6, 5.7, 5.8, 5.9, 5.10, 5.11, 5.12)
6. **Wohnraumanpassung und energetische Optimierung im Bestand**
 - Wohnraumanpassung (6.2, 6.3, 6.4, 6.5, 6.6, 6.7)
7. **Familien- und generationengerechte soziale Infrastruktur**
 - Neubau (7.1)
 - Erweiterung (7.3, 7.4)
 - Sanierung (7.2, 7.5, 7.7, 7.8)
8. **Generationengerechtigkeit und sozialer Zusammenhalt**
 - Soziale Maßnahmen (8.4, 8.7, 8.8, 8.9)
10. **Klimaschutz und Energieeffizienz: Netze und Anlagen**
 - Fernwärmenutzung (10.4, 10.7)
 - Energiemanagement (10.5)
 - Speicherkonzept (10.6)
11. **Baukulturelle Qualität und Identität**
 - Sanierung und Umsetzung von Industrie- und sonstiger erhaltenwerter Baustrukturen (11.2)
 - Maßnahmen in Gebieten mit Einheitsbauweise/Verdichtungszone/Deimelbauweise (11.3)
 - Fortschreibung Satzung (11.4, 11.5)

■ Schwerpunktbereich Innenstadt
□ weitere Handlungsfläche

Stadtweite bzw. (noch) nicht verordnete Einzelprojekte

1. **Stadtmarketing**
 - Einzelprojekte Stadtmarketing (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 1.5, 1.8)
2. **Wirtschaft**
 - Sicherung Kontrakt/Kooperation RAK O+V (2.1)
 - Neuordnung der Wirtschaftsförderung, Definition von Einzelmaßnahmen (2.7)
 - Unterstützung beim Aufbau von Unternehmensnetzwerken (2.8)
 - Zentrale Anlaufstelle für Unternehmen (2.9)
4. **Verkehr und Lärm**
 - Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs (4.1)
 - Dichtere Takung Buslinie 136 und Regionalexpress RB 20 (4.40)
 - FFP-Änderungsverfahren Oranienburgerstraße Nieder Neundorf (4.51)
6. **Wohnraumanpassung und energetische Optimierung im Bestand**
 - Individuelle Wohnraumanpassung stadteitl. (6.1)
7. **Familien- und generationengerechte soziale Infrastruktur**
 - Konzeptionelle Entwicklung familiengerechter Angebote (7.5)
 - Neubau Stadteitl. Area (7.6)
8. **Generationengerechtigkeit und sozialer Zusammenhalt**
 - Konzeptionierung und Ableitung weiterer Maßnahmen aus Zielvereinbarung Familien- und Generationengerechte Kommune (8.1)
 - Untersuchung und Fortschreibung des Familienkonzepts (8.2)
 - Verstärkte Bemühungen zur Integration von Flüchtlingen in Zusammenhalten mit dem Landesteitl. (8.3)
 - Soziale- und Wohnberaterdienste (8.4)
 - Konzept/Umsetzung konkreter Maßnahmen aus der Sozialraum- und Wohnbedarfsanalyse (8.5)
 - Ausbau Seniorenbetreuung und Kinder- und Jugendangebote (8.6)
9. **Klimaschutz: Steuerung**
 - Sicherung Kontrakt/Kooperation RAK O+V und Mittelbereich (9.1)
 - CO2-Reduzierung im Fahrzeugverkehr (9.2)
 - Erhöhung Klimafuß (9.3)
 - Erstellung lokales Klimaschutzkonzept (9.4)
10. **Klimaschutz und Energieeffizienz: Netze und Anlagen**
 - Ausbau Energiemonitoring stadteitl. (10.1)
 - Optimierung Fernwärmenetzebetrieb (10.2)
 - Stadteitl. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (10.3)
 - Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten (10.5)
11. **Baukulturelle Qualität und Identität**
 - Erhaltung städtebauliche Qualitäten (11.1)
12. **Kooperation der Mittelbereichskommunen**
 - Gespräch der Bürgermeister von Hennigsdorf, Oberkrämer und Wilten (12.1)
 - Analyse Bedarfe Mittelbereichsfunktionen in Hennigsdorf (12.2)

INSEK Fortschreibung 2013/14 Stadt Hennigsdorf

Stand: 20.11.2014 **ENTWURF**

ohne Maßstab (im Original DIN A2)

Planergemeinschaft
Planergemeinschaft (GmbH) | Löhndorfer Straße 44 | 10785 Berlin

TOP 1 Stand der Arbeit zum "INSEK"

Maßnahmenplan: Handlungsbedarfe \implies konkrete Einzelprojekte

Verortete Einzelprojekte

2. Wirtschaft

-  Stärkung innerstädtischer Einzelhandel (2.2)
-  Beförderung Investitionsvorhaben (2.3)
-  Standortmanagement (2.4)
-  Reaktivierung/Erweiterung Bestand (2.5, 2.6)
-  Ansiedlung Lebensmittelanbieter (Suchbereich) (2.10)

3. Frei- und Grünflächen

-  Barrierefreie Umgestaltung Freifläche (3.1, 3.2)
-  Aufwertung Wohnumfeld/ Grünfläche (3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7, 3.8, 3.9)
-  "Ruhiges Gebiet" nach Lärmaktionsplan (ohne Landschaftsraum)

4. Verkehr und Lärm

-  Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung (4.2, 4.3, 4.4, 4.17)
-  Barrierefreier, verkehrssicherer Ausbau Knotenpunkt (4.16, 4.25, 4.26, 4.27, 4.4)

Stadtweite bzw. (noch) nicht verortbare Einzelprojekte

1. Stadtmarketing

Einzelprojekte Stadtmarketing (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 1.5, 1.6)

2. Wirtschaft

Sicherung Kontinuität Kooperation RWK O-H-V (2.1)
Neuordnung der Wirtschaftsförderung, Definition von Einzelmaßnahmen (2.7)
Unterstützung beim Aufbau von Unternehmensnetzwerken (2.8)
Zentrale Anlaufstelle für Unternehmen (2.9)

4. Verkehr und Lärm

Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs (4.1)
Dichtere Taktung Buslinie 136 und Regionalbahn RB 20 (4.40)
FNP-Änderungsverfahren Ortsumgehungsstraße Nieder Neuendorf (4.51)

6. Wohnraumanpassung und energetische Optimierung im Bestand

Individuelle Wohnraumanpassung stadtweit (6.1)

TOP 2 Informieren und Rückfragen an den Stelltafeln

- ca. 18.30 – 19.00 Uhr

Möglichkeit der Kommentierung an den Stelltafeln

Möglichkeit für Rückfragen an das Planungsbüro und an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung

- Nach ca. 30 min. geht's weiter:
Kommentierung und Rückfragen im Plenum

TOP 3 Anmerkungen und Rückfragen im Plenum

- ca. 19.00 – 19.50 Uhr

Kommentierung und Rückfragen im Plenum

TOP 4 Zusammenfassung und Ausblick

Wie ist der Zeitplan?

- Juni/Juli 2014 Beteiligung Stadtverordnete, Bürger, Unternehmen
- Aug./Sept./Okt. 2014 Handlungsbedarfe, Abwägung Projektvorschläge
- **24.11.2014** **Rückkoppelung der Zwischenergebnisse**
- Dez. 2014 Haushaltsentwurf / Beginn Ausformulierung INSEK
- ca. Februar 2015 Beschluss Haushaltsplan / ggf. Anpassung INSEK
- anschließend Beschluss INSEK durch die SVV

— Ende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit!

TOP 1 Stand der Arbeit zum "INSEK"

Was ist ein **INSEK**?

Integriertes
Stadt-
Entwicklungs-
Konzept



Ganzheitliche Strategie, fachlich übergreifend langfristige Zielvorstellungen für die Stadt

+

Grundlage für die Förderung von einzelnen Projekten durch das Land

=

"Aufgabenplan" für die Stadt - mit dem Aufgabenplan weiß die Stadt, was genau in den kommenden Jahren zu tun ist und wieviel es kostet

TOP 1 Stand der Arbeit zum "INSEK"

Wie wird gearbeitet?

- Sammeln, Fragen, Zuhören, Hinsehen
- Analysieren, Auswerten
- Lösungsstrategien entwickeln
- Einzelprojekte ableiten und zuordnen
- Priorisieren, Kosten berechnen
- Ausformulieren, Zusammenfassen

